

PFEILE WICKELN

Text und Zeichnung Volker Alles

Schneide ein Stück Faden von der Rolle, ca. 80–100 cm, das variiert je nach Länge der Wicklung und der Dicke des Fadens, nehme den Faden so in die linke Hand, dass ca. 10 cm unten, der lange Rest oben heraushängen.

Klemm dir den Pfeil kurz nach der Spitze unter die linke Achsel, so dass du das befiederte Pfeilende vor deinem Gesicht hast.

Lege eine Schlaufe von ca. 3 cm Länge wie in der **Abb. 1** so auf den Pfeilschaft, dass die Hälfte der Schlaufe zwischen zwei Federkielen liegt. (Vorher hast du die 3 Federn wie immer auf den Schaft geklebt, aber diesmal auf ca. 5 mm die Federfahne vom Kiel geschnitten.)

Abb. 2: Mit dem Daumen der linken Hand die Schlaufe am Kreuzungspunkt an den Schaft drücken und mit der Rechten den Faden mit etwas Spannung 4 mal gegen den Uhrzeiger (von der Nocke aus betrachtet) über Schlaufe und Schaft wickeln.

Wie in **Abb. 3** an der Schlaufe ziehen, damit sich das Fädchen vom Schlaufenanfang an die erste Wicklung anlegt. Sofern du jetzt das lange Fadenstück unter Spannung hältst, werden die ersten 4 Schläge der Wicklung die Schlaufe fixieren, und außerdem wird sich die Wicklung nicht wieder von vorne her lockern wenn wir hinten weiterwickeln.

Das Ganze klingt etwas kompliziert? Ist es auch solange man keine Übung hat, aber dafür hast du jetzt das Schwierigste schon geschafft. Halte mit den Fingern der rechten Hand den Faden unter Spannung und drehe mit der linken den Pfeil mit dem Uhrzeiger. Auf diese Weise läuft der Faden durch die rechte Hand und wickelt sich wie von selbst schön gleichmäßig nebeneinander um den Schaft, bedeckt dabei immer mehr von unserer Schlaufe und wandert schließlich von selbst über die Federkielen.

Schon mal eine der beiden Situationen erlebt?

A) Du schießt daneben, der Pfeil rutscht durch irgendwelches Grünzeug, und hinterher fehlt eine Feder ganz, unter dem Kiel der zweiten Feder hängt der halbe Wald.

B) Du schießt mit deinem Primitivbogen, der Zeigefinger dient als Pfeilaufgabe. Nach dem Schuss hast du auf diesem Finger eine Schürfwunde oder einen blutenden Schnitt.

Was dagegen zu tun ist? Für die Situation B empfiehlt sich ein etwas erhöhter Nockpunkt oder den Bogen ein paar Millimeter tiefer greifen. Für Situation A, aber auch als Sicherheit für Situation B empfiehlt es sich, eine Wicklung anzubringen, die die Federkielen sicher auf dem Pfeilschaft hält.

Wie geht das? Mit der folgenden Anleitung und etwas Übung wird es dir gelingen. Versprochen.

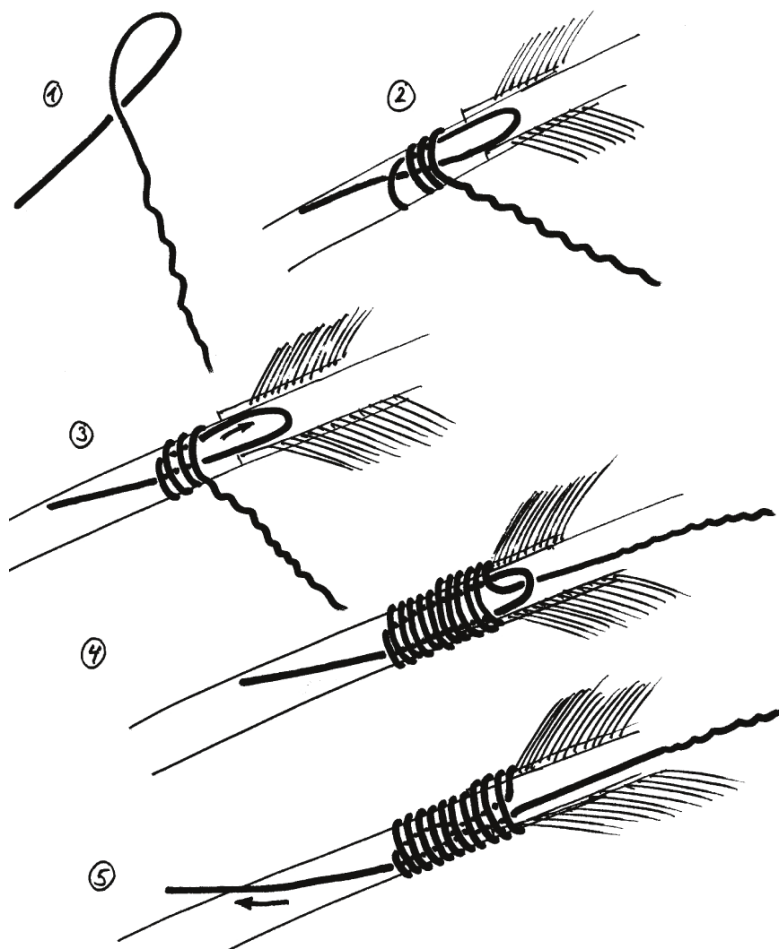


Abb. 4 Wenn die Wicklung auf diese Weise bis an die Federfahne gewachsen ist, fädeln wir das Ende des Fadens durch den Rest der Schlaufe, die noch unter der Wicklung hervorschaut.

Und jetzt kommt es! Das Ende der Wicklung mit der linken Hand fixieren und mit der rechten am Fadenanfang, der unten in die Wicklung hineinläuft, kräftig ziehen. Dadurch verkleinert sich die Schlaufe bis sie unter die Wicklung rutscht. Dabei nimmt sie das obere Fadenende mit unter die Wicklung, wo dieses jetzt ebenfalls zu einer Schlaufe geworden ist.

Siehe **Abb. 5**. Bildlich gesprochen machen die beiden Fadenenden unter der Wicklung Fingerhakeln, können sich aber nicht mehr voneinander lösen, weil die Wicklung darüber sitzt. Herausschauende Fadenenden abschneiden, fertig! Das war es.

Wenn du mit genügend Spannung gewickelt hast, klemmt sich die ganze Wicklung von selbst, Klebstoff wird nicht benötigt.

Das war schwierig? Ich verspreche dir: Mit etwas Übung schaffst du jede Wicklung innerhalb einer Minute! Viel Spaß.